



Autor: Dr. Klaus Müller-Beck, Ehrenmitglied Deutsche Rasengesellschaft e.V.

Eine wichtige Voraussetzung für die gute Rasenqualität ist die Festlegung der artgerechten Schnitthöhe. Die Schnittverträglichkeit der jeweiligen Gräserarten ist unterschiedlich und sollte deshalb bei der Pflege der verschiedenen Rasentypen berücksichtigt werden. In der Übersichtstabelle sind optimale Schnitthöhen, sowie der Einsatz geeigneter Mähertypen zusammengestellt. Einen möglichen Tiefschnitt von 10 bis 20 mm vertragen die Straußgräser (*Agrostis spec.*) oder die Jährige Rispe (*Poa annua*) bzw. die Lägerrispe (*Poa supina*), siehe hierzu Tabelle 2 „Schnitthöhen Golfrasen“. Bei den übrigen Arten führt ein derartiges Schnittregime jedoch sehr schnell zur Lückigkeit und Ausfall des Rasens.

Rasentyp	Optimale Schnitthöhe	Durchschnittliche Schnitthäufigkeit*	Besonderheiten
Gebrauchsrasen (Hausrasen)	30-40 mm	1 Schnitt/Woche	Zu kurzes Schneiden führt zur Einwanderung unerwünschter Gräser. Sichelmäher sind geeignet (Motor/Elektro/Roboter).
Strapazierrasen (Sportrasen)	28-35 mm	2 Schnitte/Woche	Zu tiefer Schnitt fördert die Einwanderung von <i>Poa annua</i> und verringert die Narbendichte. Sichelmäher mit Schnittgutaufnahme sowie Spindelmäher sind geeignet.
Zierrasen (Repräsentationsrasen)	15-25 mm	2 Schnitte/Woche	Verbesserung des Schnittbildes durch Einsatz eines Walzen- oder Spindelmäher
Kräuterrasen	60-100 mm	6-10 Schnitte/Jahr	Wenige Schnitte zum Erhalt der Artenvielfalt, Einsatz eines Sichelmähers empfehlenswert.
Landschaftsrasen/ Blumenwiese		Aussaatjahr: 1 Schnitt/Jahr Folgejahre: 2 Schnitte/Jahr (vorzugsweise Juli und September)	Schnitt vorzugsweise mit dem Balkenmäher oder mit der Sense. Das Mähgut bleibt einige Tage zum Trocknen auf der Fläche liegen, damit auch die spät reifenden Samen noch ausfallen können. Anschließend wird das getrocknete Heu abgeräumt.

*in der Hauptwachstumszeit etwas häufiger, zum Ende der Vegetationsperiode etwas weniger

Tab. 1: Optimale Schnitthöhen und Häufigkeit der Schnitte bei unterschiedlichen Rasentypen.

Tipp für den richtigen Mähzeitpunkt

Ein regelmäßiger Schnitt bei gleichbleibender Schnitthöhe sorgt bei der Entwicklung des Rasens für ein dynamisches Gleichgewicht zwischen Gräserwurzeln und Trieben. Zur Vermeidung von Stresssituationen hat sich beim Mähen die „Drittel-Regel“ bewährt, wobei zum Schnittzeitpunkt maximal ein Drittel des Aufwuchses entfernt wird. So erfolgt z.B. bei einer Rasenhöhe von 6 cm der Schnitt auf 4 cm. Kurz gemähte Rasenflächen müssen entsprechend häufiger geschnitten werden.

Bei etwas großzügiger Auslegung dieser Regel sollte niemals mehr als die Hälfte des Aufwuchses in einem Arbeitsgang entfernt werden. Dies bedeutet für eine Schnitthöhe von 4 cm, dass spätestens bei einer Rasenhöhe von 8 cm gemäht werden muss!

Die verschiedenen Teilflächen eines Golfplatzes werden gemäß den Anforderungen des Spielbetriebes auf angemessene Schnitthöhen gemäht. Bei der Auswahl der Gräser werden tiefschnittverträgliche Arten und Sorten bevorzugt eingesetzt (s. RSM-Typen Golfrasen).

Platzelement/ Teilfläche	Schnitthöhe mm	Schnitthäufigkeit
Grün	3 - 5	5 - 7 mal /Woche
Abschlag / Vorgrün	10 - 18	3 - 4 mal /Woche
Spielbahn / Fairway	10 - 20	2 - 4 mal /Woche
Semi-Rough	30 - 50	1 - 3 mal /Wo.
gemähtes Rough	60 - 100	1-4 mal /Monat
Hard-Rough	60 - 80	1 - 3 mal/Jahr

Tab. 2: Fachgerechte Schnitthöhen für unterschiedliche Teilflächen des Golfrasens.